

Presse-Einladung



Der Künstler Max Ernst als Schriftsteller und Dichter – Einladung zur Präsentation seiner erstmalig auf Deutsch herausgegebenen Schriften im Max Ernst Museum Brühl des LVR am 16. September

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der in Brühl geborene, international bekannte Künstler Max Ernst (1891–1976) gehört als Maler, Grafiker und Bildhauer zu den bedeutendsten Wegbereitern des Dadaismus und des Surrealismus. Nun ist auch eine bisher weniger bekannte Dimension seines vielseitigen Schaffens erstmals umfassend dokumentiert: Zeit seines Lebens hat Max Ernst geschrieben, nach seinem Exil 1941 in den USA und nach seiner Rückkehr nach Europa als französischer Staatsbürger zunehmend auch auf Englisch und Französisch. Max Ernst hat Rezensionen, Essays, Gedichte, dramatische Stücke, Collagen-Romane, Übersetzungen von Gedichten und biografische Notizen verfasst. Neben den deutschsprachigen liegen jetzt auch seine aus dem Französischen und Englischen übersetzten Texte umfassend vor. Die aktuelle **Publikation „Max Ernst: Die Schriften“** wurde großzügig gefördert durch das Max Ernst Museum Brühl des LVR (Landschaftsverband Rheinland) in Zusammenarbeit mit der Stiftung Max Ernst.

Gerne möchten wir Ihnen **Max Ernsts literarisches Werk mit der Publikation „Max Ernst: Die Schriften“** vorstellen. Wir laden Sie daher herzlich ein zum **Pressegespräch**

**am Freitag, dem 16. September 2022, um 11 Uhr,
in den „Tanzsaal“ der Sammlung des Max Ernst Museum Brühl des LVR.**

Als Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartner werden Ihnen zur Verfügung stehen:

Dr. Gabriele Wix (Herausgeberin), Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorstandsvorsitzender der Stiftung Max Ernst) und Dr. Achim Sommer (Museumsdirektor a. D.)

Über Ihr Kommen und Ihre Berichterstattung würden wir uns sehr freuen!

Weitere Informationen:

Zahlreiche Werke im Max Ernst Museum, das sich als einziges dem Leben und Werk des in Brühl geborenen Jahrhundertkünstlers, Bilderdichters und Weltbürgers widmet, lassen die Besucherinnen und Besucher in die Bild- und Textwelten von Max Ernst eintauchen. Bereits vor dem Museum steht z.B. die Skulpturengruppe „**Lehrerkollegium einer Schule für Totschläger**“, mit der Max Ernst auf den Roman „1984“ von George Orwell anspielt. Im Museum erwartet die Gäste ein Ensemble von 70 Bronzeplastiken und Skulpturen aus dem persönlichen Besitz des Künstlers, die Max Ernst oftmals poetisch betitelte und ausdeutete.

Herzstück der Sammlung sind die **36 „D-paintings“**, Geburtstags- und Liebesgeschenke von Max Ernst an seine vierte Ehefrau, die Künstlerin Dorothea Tanning, mit der er über drei Jahrzehnte lang verbunden war. In jedem dieser Werke versteckte bzw. verrätselte er den Buchstaben „D“. Weitere Gemälde, Zeichnungen, das nahezu vollständige druckgrafische Werk, Collagenromane, Mappenwerke und Buchillustrationen demonstrieren den Erfindungsreichtum des Künstlers, der Verfahren wie die Collage (Klebebild), Frottage (Durchreibetechnik) oder Décalcomanie (Abklatschverfahren) populär gemacht hat.

Regelmäßig präsentiert das Museum des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) internationale Sonderausstellungen. **Ab dem 30. Oktober** steht eine Schau zur Darstellung von Max Ernst im Medium der Fotografie auf dem Programm: „**Image. Max Ernst im Foto**“ wird bis zum 12. Februar 2023 im Max Ernst Museum Brühl des LVR zu sehen sein.

Weitere Informationen: www.maxernstmuseum.lvr.de

Ihre Ansprechpartnerinnen für redaktionelle Fragen und Bildanfragen:

Max Ernst Museum Brühl des LVR

Doris Vogel und Jari Ortwig

Presse- und Medienarbeit und Internationale Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 (0) 2232 5793 – 111 und – 119

E-Mails: doris.vogel@lvr.de und jari.ortwig@lvr.de

Fotonachweise (v.l.n.r.): Buchansicht, Foto: Silke Fahnert und Uwe Koch; Max Ernst Museum Brühl des LVR, Foto: Thorsten Kleinschmidt